Methodentipp für Lehrer*innen

# Bildreflexion

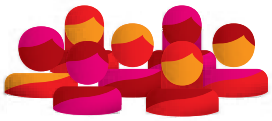
## Mit Bildern Stimmungen sichtbar machen

| | |
|---|---|
| LdE-Qualitätsstandards: | Reflexion |
| Reflexionsebene: | … über sich selbst<br>… über den Projektverlauf<br>… über Lernen und Engagement<br>… über den gesellschaftlichen Kontext |
| Fokus: | Grundschule, ab JG. 1 |
| Phase | Reflexion im Verlauf |

### Kurzbeschreibung

Mithilfe von Bildern kommen Kinder oft leichter ins Gespräch über das, was zunächst noch unklar und unsortiert in ihren Köpfen vorgeht. Gerade Arbeitsatmosphären, Hoffnungen und Befürchtungen lassen sich so für viele leichter fassen.

Das Material stammt aus der [‘You:sful] Grundschul-Toolbox der Bürgerstiftung Hamburg.



BILDREFLEXION – AB JG. 1

# Mit Bildern Stimmungen sichtbar machen

**Mithilfe von Bildern kommen Kinder oft leichter ins Gespräch über das, was zunächst noch unklar und unsortiert in ihren Köpfen vorgeht.[1] Gerade Arbeitsatmosphären, Hoffnungen und Befürchtungen lassen sich so für viele leichter fassen.**

**Wann:** Einsetzbar während der Planungs- und Engagementphase
**Material:** Bildkarten, Postkarten, Bilder aus Zeitschriften etc.
**Dauer:** 15 Minuten

1

Im Raum werden verschiedene Bilder verteilt. Sie können Menschen, Tiere, Gegenstände, Landschaften, Situationen abbilden. Nachdem die Bilder verteilt sind, stellen Sie eine Reflexionsfrage:

- Wie findet ihr, läuft unser Engagementprojekt?
- Wie klappt die Zusammenarbeit im Team?
- Damit unser Projekt noch besser wird, brauchen wir ein bisschen mehr hiervon …
- Wenn ich an das Engagement denke, dann fühle ich mich so …

Bitten Sie die Schüler*innen mit der Reflexionsfrage im Kopf die Bilder abzulaufen und sich zu dem Bild zu stellen, das sie in Bezug auf die Frage am meisten anspricht. Reihum können die Schüler*innen ihre Auswahl kurz begründen. Je jünger die Schüler*innen sind, umso konkreter sollten die Bilder sein.
Die Schulbuchverlage halten inzwischen eine große Auswahl an Assoziationsbildern vor, eine besonders schöne Bildersammlung ist „Einfach alles!“ von Rotraut Berner (Klett)[2]. Oft reicht es aber schon, Bilder aus Zeitschriften oder Postkarten zu sammeln oder unterschiedliche Emojis auszudrucken. Was auch immer Sie auswählen, prüfen Sie noch einmal, ob Fragen und Assoziationsmaterial auch wirklich zueinander passen.

+

## Tipp

Wer es noch haptischer haben möchte, kann auch eine möglichst bunte Mischung aus Schleichtieren und anderen kleinen Spielfiguren bereitstellen.

1 Siehe auch Seifert, Zentner, Nagy: Praxisbuch Service-Learnings. 2019, S. 207.
2 Rotraut Berner: Einfach alles. Eine Wort Schatzkiste. Klett 2009.

IMPRESSUM

Herausgeberin

Stiftung Lernen durch Engagement
Service-Learning in Deutschland

Netzwerk Lernen durch Engagement
Service-Learning in Deutschland

Stiftung Lernen durch Engagement – Service-Learning in Deutschland SLIDE gGmbH
Brunnenstr. 29 | 10119 Berlin
www.lernen-durch-engagement.de
www.facebook.com/StiftungLdE | www.twitter.com//StiftungLdE

Autor*innen

Dr. Heike Schmidt & Volker Uhl, Bürgerstiftung Hamburg

**Hinweise zum Urheberrecht und zur Nutzung der in diesem Dokument enthaltenen Inhalte**

Texte

Sofern im Dokument nicht anders angegeben, stehen die Texte dieses Dokumentes unter der folgenden Lizenz: Creative Commons Namensnennung-Share Alike 4.0 International Public License, abrufbar unter https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de. Eine Nutzung der Texte darf nur unter Einhaltung der Lizenzbedingungen der vorgenannten Lizenz erfolgen.

Bildmaterial, Icons und Logos

Sofern im Dokument nicht jeweils ausdrücklich angegeben, stehen sämtliches Bildmaterial, Icons und Logos **nicht** unter einer Creative Commons Lizenz. Jede Nutzung von Bildmaterial, Icons und Logos bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Stiftung Lernen durch Engagement. Bitte richten Sie Ihre Lizenzanfragen an: kommunikation@lernen-durch-engagement.de.

Dieses Material stammt aus der [‘You:sful] Grundschul-Toolbox der Bürgerstiftung Hamburg.

BürgerStiftung Hamburg